Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der

Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen,

Burgenverein

Band: 10 (1937)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Jahresbericht pro 1936

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses) Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal (alle 2 Monate)

Jahresbericht pro 1936

Wir unterbreiten unsern Mitgliedern den Jahresbericht pro 1936, der aufs neue zeigt, wie tätig unsere Vereinigung auch im letten Jahr wiederum gewesen ift. Die hin und wieder geäußerten Befürchtungen, die Unterstützungen könnten infolge der Machteile, die die wirtschaftlichen Verhältnisse für manche unserer Mitglieder und Burgenfreunde mit sich bringen, fleiner werden, haben sich zum Glück nicht erfüllt; wir dürfen im Gegenteil feststellen, daß die Freude an unsern Burgen und Ruinen im ganzen Land anhält und demzufolge auch das geschichtliche Interesse für diese Zeugen der Vergangenheit ein andauernd reges ist. Und doch ist der Burgenverein noch viel zu wenig bekannt. Je größer die Mitgliederzahl wird, um so mehr konnen wir für die Erhaltung der gefährdeten Objekte tun. Wir bitten darum sehr, bei Bekannten und Freunden, Gesellschaften und Sirmen, Einzelmitglieder und Rollektivmitglieder zu werben.

Im Berichtssahr ist wiederum eine Menge Bleinarbeit geleistet worden, die im einzelnen aufzuführen viel zu weit führen würde. Die Berichterstattung muß sich deshalb auf das Wichtigere und allgemein Interesserende besichten. Wir befaßten uns mit 17 Objekten.

Attinghausen, Uri. Eine Zeitungsnotiz, die besagte, daß unmittelbar neben der Ruine eine große Schweinemästerei erstellt werden solle, hat uns, in Verbindung mit fünf andern Gesellschaften, veranlaßt, bei den maßgebens den Behörden gegen eine solche Verschandelung der Nachbarschaft einer Ruine, die ein allge-

mein schweizerisches Interesse beansprucht, zu protestieren. Auch das Kidg. Departement des Innern hat interveniert. Der Protest hat nichts genügt. Der Landverkäuser und die Genossenschaft, welche die "Sauerei" erstellten, waren mächtiger als die Obrigkeit. "Freiheit, die ich meine, die mein Serz erfüllt . . .!"

Belfort im Albulatal (Graubünden). Die im Jahre 1935 begonnenen Sicherungsarbeiten sind im Berichtsjahr unter unserer Leitung weitergeführt worden, wobei wir in der Person des Berrn Ernft Frei, dipl. Bautechnifer, einen guten örtlichen Leiter hatten, der mit Gewiffenhaftigkeit und Verständnis die Arbeiten am Plan beaufsichtigte und tätig mitarbeitete. Alle Burgteile konnten restlos ausgegraben werden, so daß nun die ganze Unlage klar erkenntlich ift. Die am meisten gefährdeten Mauern wurden gesichert. Die umfangreiche und imposante Ruine bedarf aber noch mancher Ausbesserungen, soll sie der Nachwelt in ihrem jenigen Umfang erhalten bleiben; wir hoffen, daß es gelingen möge, die nicht geringen Mittel biefür im Laufe des nächsten Jahres aufzubringen.

Castels bei Luzein im Prättigau. Schon seit längerer Zeit waren Bestrebungen im Gang, die noch recht ansehnlichen Reste dieser Burg vor dem Zerfall zu schünen. Ein Komitee unter dem Vorsin von Dekan Truog in Jenaz nahm in Verbindung mit dem Burgenverein die Vorarbeiten an die Sand. Die notwendigsten Sicherungsarbeiten konnten unter unserer Leitung noch im Berichtsjahr ausgeführt werden, während alle andern Arbeiten auf das nächste Jahr verschoben werden mußten.

Ehrenfels bei Thusis (Graubünden). Die Soffnungen, diese zweite Jugendburg in der Schweiz im Laufe des Jahres 1936 vollenden zu können, haben sich nicht erfüllt, indem die Mittel hiefür nicht auszubringen waren. Die Ziehung der "ARBA-Lotterie" hat noch nicht stattgefunden. Wohl wurde der Sauptturm mit einer innern Treppe versehen und auch der erste an den Turm anschließende Wohntrakt ist im Rohbau fertiggestellt und eingedeckt worden; weitere Arbeiten mußten indessen unterbleiben. Die Rosten der im Berichtsjahr ausgeführten Arbeiten bestritt die Vereinskasse in der Meinung, daß der Betrag durch freiwillige Beiträge wieder eingeht.

Grimmenstein, zwischen St. Margrethen und Walzenhausen (St. Gallen). Sierüber haben wir in Vr. 3 des Jahrgangs 1936 unserer "Vlachrichten" kurz berichtet. Die erste Etappe der Arbeiten mit der Sicherung des Restes vom ehemaligen Wohnturm ist durchgeführt worden. Die Ausdeckung der weitern Reste und deren Konsolidierung konnte nur teilweise geschehen, sie soll aber im Jahre 1937 weitergeführt werden.

Guardaval bei Madulein (Graubünden). Die im legten Jahr beschlossenen Sicherungsarbeiten sind unter Leitung unseres Mitgliedes Architekt Könz in Zuoz von der Gemeinde Madulein ausgeführt worden. Die auf der Ruine s. 3. installierte und später wieder preiszgegebene Wirtschaft ist verschwunden und die Anlage in denkmalpslegerischem Sinne instandzgestellt worden. Wir leisteten einen Zeitrag von Fr. 500.—.

Sagenwil bei Amriswil (Thurgau). Unsere Anstrengungen zur Rettung dieser einzigartisgen, noch gut erhaltenen, aber sehr verwahrslosten Wasserburg waren leider nicht von Ersfolg gekrönt. Auf eine sehr starke Propaganda, die wir im Kanton Thurgau für den Ankauf der Burg machten, sind nur ungenügende Zeichnungen von Anteilscheinen für die zu grünzdende Genossenschaft eingegangen, so daß wir die Angelegenheit einstweilen nicht weiter versfolgen. Es soll nun von Frauenfeld aus eine andere Lösung versucht werden.

Leuf (Wallis), Bischöfliches Schloft. Die Erhaltung dieses schönen Baudenkmals ift nun gesichert und die Arbeiten haben begonnen. Wir werden im nächsten Bericht eingehender über das Projekt berichten können.

S. Pargazi bei Trins (Graubunden). Schon im Jahre 1932 konnten die Reste dieser sehr alten Burganlage (Kirchenburg?) ausgegraben

werden; für die provisorische Sicherung der zutage geförderten Mauern genügten aber die vorhandenen Mittel nicht. Da die Ruine zu zerfallen drohte, sind im vergangenen Serbst die dringenosten Bonsolidierungsarbeiten begonnen worden, um sie, solange die Witterung es gestattete, weiterzuführen. Die Beendigung der Arbeiten mußte auf das folgende Jahr versschoben werden.

Reams bei Conters im Oberhalbstein (Graubünden). Die Restaurierungsarbeiten dieser imposanten Veste sind unter unserer Aufsicht durchgeführt worden; wir haben in der letzen Tummer der "Vlachrichten" darüber berichtet. Die Burg dürfte nun für die nächsten Jahrzehnte gesichert sein.

Rosenberg bei Gerisau. An die Ausgrabungen dieses mächtigen Burgstockes und die Sicherung desselben, die durch ein Arbeitslager jugendlicher Arbeitsloser ausgeführt worden sind, haben wir einen Beitrag gegeben und die Oberleitung übernommen.

Rotberg bei Maria Stein (Solothurn). Die erste Jugendburg in der Schweiz, worüber schon einigemal in den "Nachrichten" berichtet worden ist, konnte im April eingeweiht und dem Betrieb übergeben werden. Der Besuch war gleich von Ansang an ein sehr starker, er hielt den ganzen Sommer und Serbst über an. Sogar aus dem Ausland sind viele Rotbergbesucher eingetroffen.

Waldenburg (Baselland). Mit der Sicherung der Nordringmauer der vor einigen Jahren begonnenen Arbeiten ist nun im Berichtsjahr die vollständige Erhaltung der schönen Burgruine durchgeführt worden. Wir verabsolgten auch an diese Arbeit nochmals einen Beitrag.

Wartenberg bei Muttenz (Baselland). Unser unermüdliches Mitglied, Serr Baumeister Eglin in Muttenz, hat, nach den Erfolgen auf dem "mittleren Wartenberg", sich nun auch des "hinteren Wartenberg" angenommen (es stehen drei Burgen auf dem Berg) und mit mancherlei Unterstützung die Sicherung dieser Anlage mit ihrem Rundturm, der als Aussichtswarte dient, durchgeführt. Das alte Tor in der Ringmauer ist wiederhergestellt worden. Wir leisteten einen Beitrag.

Weißenau bei Interlaken am Thunersee. Eine Anregung aus Berner Oberlandkreisen, der Burgenverein möchte sich der Ruine dieser alten Wasserburg annehmen, griffen wir sofort auf und senten uns mit den maßgebenden Instanzen in Verbindung. Doch scheiterte die Aktion

an gewissen Widerständen, die voraussichtlich im kommenden Jahr behoben werden können, so daß die hübsche Ruine nicht weiter zerfällt.

Wörth am Rheinfall. Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen hat die dem Kanton gehörende Wasserburg einer umfassenden Restaurierung unterzogen und dem Burgenverein die Oberleitung übertragen. In Vr. 6 der "Vlachrichten", Jahrgang 1936, ist Vläheres darüber gesagt.

Alt-Wülflingen bei Winterthur. Die der Stadt Winterthur gehörende Ruine zeigte in den letten Jahren Spuren zunehmenden Zerfalls, weshalb der Stadtrat eine vollständige Sicherung des Bergfrieds beschloß und durch Ausgrabungen und Konsolidierung der übrigen Burgreste die ganze Burganlage wieder zugänglicher und interessanter gestaltete. Die Oberleitung hat der Burgenverein unentgeltzlich besorgt.

Sür eine Anzahl der von uns restaurierten Burgruinen haben wir die Verpflichtung übernommen, für den Unterhalt zu sorgen, was für uns eine große Last bedeutet, die wir übernehmen mußten, weil die betreffenden Eigentümer, meistens Gemeinden, nicht dafür auffommen wollten. Alle diese Objekte sind im Berichtsjahr besucht und auf ihren baulichen Justand kontrolliert worden.

Der historischen Vereinigung von Jurzach, die die Jundamente der ehemaligen Weihersburg der Ritter von Endingen ausgrub, spendeten wir einen kleinen Aufmunterungsseitrag.

Nachdem wir schon früher bezügliche Anstrengungen gemacht, gelangten wir neuerdings an den Verkehrsverein Jug mit der Anregung etwas für die Ruine Wildenburg im Baarer Tobel zu tun, und stellten unsere Mithilfe in Aussicht. Leider blieb der Erfolg aus.

Un die Auffrischung der Wappenmalereien der Truppen an der Belchenstraße aus der Mobilisationszeit haben wir einen kleinen Beitrag gegeben.

Niftgelegenheiten für geschünte Vögel. Wie bei früher restaurierten Objekten sind auch im Berichtsjahr an einigen Ruinen unauffällige Nistgelegenheiten für dem Aussterben nahe Vögel eingerichtet worden, wobei den Wünschen und Anregungen der "ALA", Schweiser Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschun, nachgelebt wurde. Alt Wülflingen bei Winterthur erhielt zwei, Somburg bei Läufelssingen eine, Reams zwei solcher Brutstätten.

Der Film: "Burgen und Schlösser der Schweiz", von dem im lenten Bericht die Rede war, konnte im Laufe des Sommers und Serbstes tron des schlechten Wetters fertiggestellt werden. Näheres darüber haben die Leser aus den Mitteilungen in der lenten Nummer unserer "Nachrichten" entnehmen können.

Schweizer Burgenkarte. Von verschiebenen Seiten ist uns schon öfters der Wunschnahe gelegt worden, eine Schweizer Landkarte herauszugeben, auf der alle bekannten Burgen und Schlösser, Ruinen und Burgstellen angegeben sind; für Sistoriker, Touristen und Seimatfreunde sei eine solche Karte wertvoll und gleichzeitig diene sie auch der Propaganda für die Burgensache im allgemeinen. Der Vorstand beschloß daraushin eine solche Karte herstellen zu lassen; sie wird zur Zeit bei der Graphischen Unstalt Kümmerly & Frey in Bern gedruckt und erscheint demnächst.

Burgenfahrten. Die Auslandfahrt führte diesmal nach Mordbayern und fand in der zweiten Sälfte Mai statt; sie ist, wie die früheren Sahrten, gut gelungen und wird den Teilenehmern in bester Erinnerung bleiben. Den eingehenden Bericht darüber konnten die Mitglieder in den "Machrichten" Mr. 1, 1936, lesen.

Die Jahresversammlung wurde Ende September im Berner Oberland abgehalten und verlief programmäßig. Der Vorstand mit seinem Präsidenten wurde auf eine weitere Amtsbauer bestätigt. An Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Viktor S. Bourgeois wählte die Generalversammlung Serrn Chs. Gonset in Averdon. Vlach Abwicklung der geschäftlichen Angelegenheiten unternahmen die I30 Teilenehmer eine Sahrt an den Thunersee und besuchten einige Schlösserdort und in Oberdiesbach. Auch diese Sahrt ließ, mit Ausnahme des diesemal verregneten Sonntags, nichts zu wünschen übrig.

Mitgliederbestand. Es starben oder traten aus dem Verein aus 86 Mitglieder. Der Zuwachs im Lause des Jahres ergab 78, so daß der Burgenverein auf Ende des Jahres 1936 1281 Mitglieder ausweist. Wir richten auch hier an unsere Gönner die freundliche Bitte, neue Mitglieder zu werben. Vur die mündliche Empsehlung und Propaganda ist von Vunen.

Der Vorstand.

Le texte français du rapport paraîtra dans le prochain numéro.